



# ensuite

Zeitschrift zu Kultur & Kunst

Seit 2003 – 20. Jahrgang

Einzelpreis CHF 12.00 // Europa € 10.00  
Inkl. MwSt. // ISSN 1663-6511



September 2022  
Nr. 237

## Digitale Welt

Wir bauen eine digitale Welt, doch die Werkzeuge dazu haben wir kaum im Griff.

## Gier in der Weltpolitik

Catherine Belton schreibt seit 2007 über Russland, sah das Unheil, fand nie Gehör.

## Respekt für unseren Planeten

Ina Christel Johannessen konzentriert sich seit Jahren auf bewegende Inhalte.

## Elektronikkultur

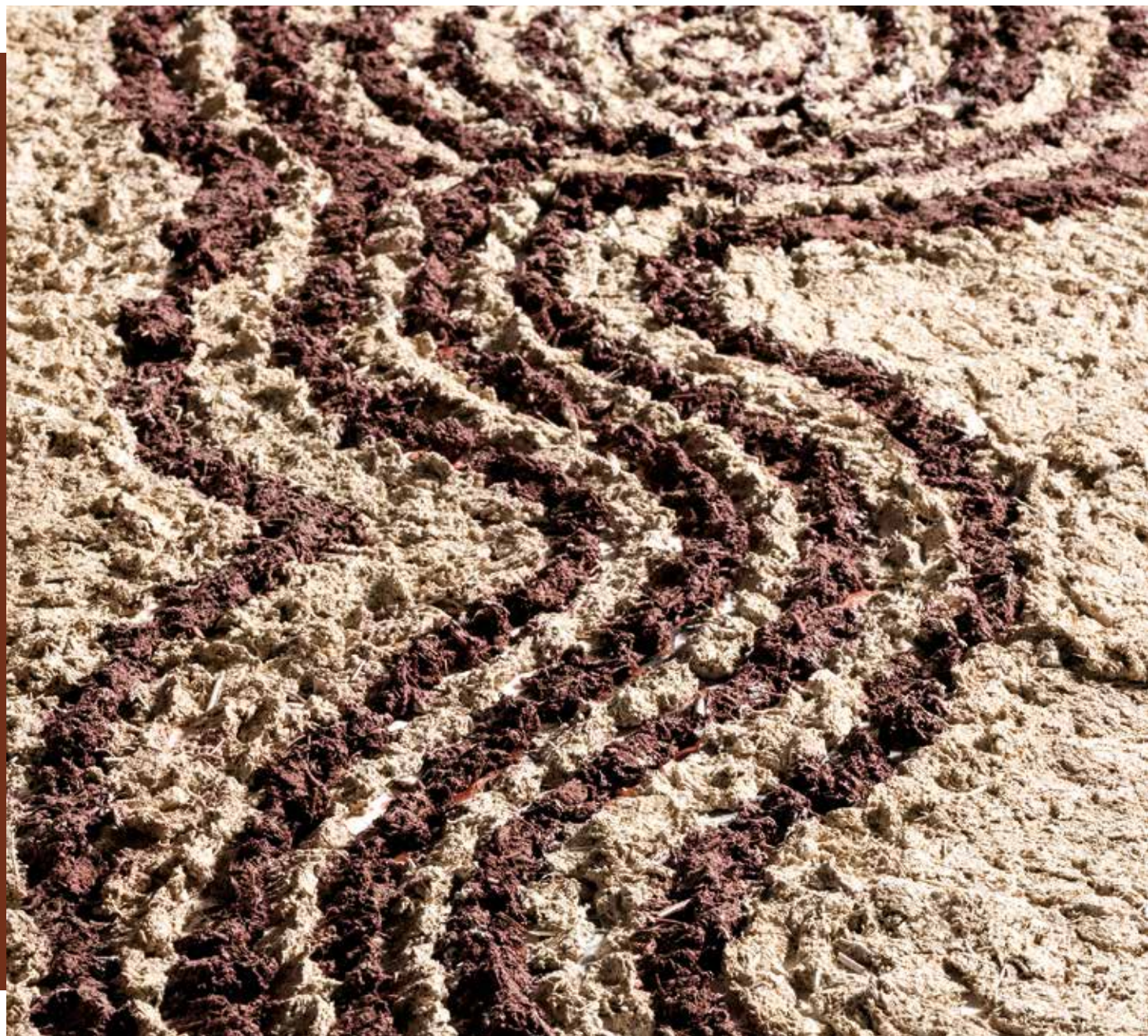
Die Menschen in der französischen Schweiz wissen, wie man feiert!

## «On the Day Cy Died»

Kunst, die so wirkt, als sei sie für diesen besonderen Bau geschaffen worden.

## Lens: Welt der Aborigines

Wer sich in die Geschichte Australiens einliest, bekommt eine unsägliche Wut.





Muri bei Bern

# Skulpturenkunst zum Anfassen 2022

Von Lukas Vogelsang

Bilder: Daniel Schwarz mit den Balancinge, Glaskunst von Géraldine Sager und die trolligen Köpfe von Luciano Andreani. Fotos: L. Vogelsang

Und da standen wir nach einem Jahrhundertsommer im kalten Regen. Einen Sommer lang haben wir uns Regen gewünscht, und der war auch bitter nötig – aber nicht an diesem Tag! Die Eröffnung der diesjährigen Ausstellung Kunst zum Anfassen, wo ensuite seit einigen Jahren eine Medienpartnerschaft pflegt, fiel regelrecht ins Wasser. Zum Glück aber nicht die Kunst.

Die InitiantInnen und der Verein Kunst zum Anfassen haben bei der dritten Ausgabe dieser Skulpturenausstellung im Park der Villa Mettlen das Konzept etwas gestrafft und angepasst. Das Ziel des engagierten Vereins ist, Kunst gemeinsam entdeckbar, erlebbar und begreifbar zu machen. Das bedingt zum einen eine gute Kuratierung der Werke, zum anderen die breite Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Beteiligten, wie zum Beispiel der kantonalen

Verwaltung, den Gemeindebehörden, den EinwohnerInnen, PartnerInnen, KünstlerInnen, MitarbeiterInnen, Versicherungen ... die Liste ist lang. Denn so schön es ist, in einem öffentlichen Park eine Ausstellung organisieren zu dürfen, so kompliziert sind die Anforderungen. Und dann regnet es.

Das ist undankbar, aber dankbar können wir Ueli Thomet sein, der dieses Abenteuer ins Leben gerufen hat und nun so langsam die Stabübergabe vorbereitet. Kunst zum Anfassen hat sich etabliert. In allen Bereichen ist diese Ausstellung gewachsen und kann sich

messen, auch die Besucherzahlen sind gut. Selbst die Berner Regierungsrätin Christine Häslar hat eine Ansprache gehalten – als Vorsteherin der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern. Für die Organisation ist das ein Orden und längst nicht selbstverständlich.

Die Werke können gekauft werden – als Verkaufsausstellung ist der Aufwand für die OrganisatorInnen gleich noch etwas grösser, da der Transport dieser Objekte doch schon mal sehr komplex sein kann. Allerdings ist da die Zusammenarbeit mit den KünstlerInnen



## KuzA-Gedicht 2022

Mit Kunst zum Anfassen als Gedicht  
erhalten diese Zeilen ein Gesicht.  
Und wer könnte es schon lassen,  
all diese schönen Werke anzufassen.

Kunst soll vor allem Emotionen wecken  
und ist damit geeignet, auch mal anzuecken.  
Die daraus entstehende Diskussion  
ist dann oft des Künstlers Lohn.

Nicht nur das Resultat des Werkes zählt,  
die Form, die Farbe, die der Künstler wählt.  
Vielmehr sind die Idee und das Konzept  
für echte Kunst das richtige Rezept.

Von der Kunst zu leben,  
ist wie einsam sterben,  
wer dem auch entronnen,  
hat mit Kunst gewonnen.

Auf zu neuen Taten,  
der sei gut beraten,  
neue Werke zu gestalten,  
um die Kunstwelt zu erhalten.

Muss man Kunst denn stets begreifen  
und sich in Genialität versteifen?  
Nein, oft genügt es, wenns gefällt  
und des Betrachters Gemüt erhellt.

Ein Künstlerleben eben,  
nicht des Geldes wegen,  
aus Berufung zu verstehen  
neue Wege zu begehen.

Der Kunst das Elitäre nehmen wir,  
der Beweis sind diese Werke hier!  
Wir können es einfach nicht lassen  
und sagen laut: Kunst zum Anfassen!

Ob Holz, Ton oder Stahl,  
Qualität nur erste Wahl.  
Stimmen muss das Objekt,  
in Form und Grösse ganz perfekt.

Wie kann man sich vor Langeweile  
retten?  
Mit einem Besuch im Park der Mettlen!  
Dort kann man gut die Seele baumeln  
lassen  
beim Blick auf Skulpturen und Kunst zum  
Anfassen!

Liebe Selina vom Theaterteam:  
Ohne dich, wo kämen wir denn hin?  
Von H&U, den Dichtversuchern,  
all das zur Freude aller Parkbesuchern.

Der langen Rede kurzer Sinn:  
Die Mitgliedschaft ist dein Gewinn!  
Am besten ist, du trittst jetzt ein  
in unseren KuzA-Kunstverein.

dann wieder ein Erlebnis für sich. In diesem Jahr sind folgende KünstlerInnen mit Werken anwesend: Lice Adorni, Luciano Andreani, Simon Azar, Kurt Baumann, Simon Berger / Heiko Schütz (Gemeinschaftswerk), Sammy Deichmann, Chiara Fiorini, Heidi Gerber, Thomas Hofstetter, Kollektiv Rohling, Christa Lienhard, Enrico Martinoia, Géraldine Sager, Schule für Holzbildhauerei Brienz (Werke der Lehrpersonen), Daniel Schwarz. Es gibt szenische Rundgänge, welche von der Schauspielerin Heidi Maria Glössner in Zusammenarbeit mit dem Theater an

der Effingerstrasse entstanden sind (noch am 6.9. und am 13.9.). Die Kunsthistorikerin Gabriele Moshammer macht einen Kunst-Rundgang (7.9.). Es gibt ein besonderes Highlight mit «Natur Be-Greifen» von der Schule für Holzbildhauerei Brienz am Samstag, 3.9., und die BesucherInnen können sogar bei Barbara Rindlisbacher von schreibplatz.ch einen Schreibworkshop Kunst & Wort besuchen (14.9.). Die Veranstaltungen finden fast bei jeder Witterung statt (ausser der Schreibworkshop) und die Eintritte sind frei.

### Skulpturenausstellung Kunst zum Anfassen

Noch bis am Sonntag, 18. September 2022, im Park der Villa Mettlen in Muri bei Bern.

[www.kunstzumanfassen.ch](http://www.kunstzumanfassen.ch)